



# Worte vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 G., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 G. auswärtig 1 M. 45 G. Insertionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 7 G., auswärtig 8 G.

Nro. 135.

Welzheim, Samstag den 31. August 1889

23. Jahrgang.

### Württemberg.

§ Wie seit kurzem in der preussischen Armee werden nach einer Bestimmung Sr. Maj. des Königs auch bei den württembergischen Truppen die wirklichen Feldwebel und Wachmeister, sowie die in deren Range stehenden Dirigenten der Regiments- u. Musketen ein besonderes Abzeichen zur Unterscheidung von den bisher die gleiche Gradabzeichnung führenden Bizefeldwebeln erhalten. Dieses besondere Abzeichen besteht in einer schmalen goldenen bzw. silbernen Borte, welche auf dem Massenrock u. oberhalb des Aufschlags getragen wird.

§ Ernte in Württemberg. Der Vorstand der Stuttgarter Landesproduktionsbörse Fritz Kreglinger gibt folgenden Bericht über die heurige Ernte in Württemberg bekannt: Durch die gütigen Mitteilungen von 90 der ersten Dekonomen Württembergs bin ich in den Stand gesetzt, die Ernteergebnisse des Landes in übersichtlicher Weise zusammenzustellen. Das Ergebnis dürfte als ein ziemlich sicheres anzusehen sein, da die Ernte zum größten Teil unter Dach ist und die Fragebögen in den letzten Tagen eingelaufen sind. Das Resultat der aus den vier Kreisen des Landes eingelaufenen Berichte ist in einer tabellarischen Zusammenstellung wiedergegeben. Nach dieser erscheint das Ergebnis beim Wintergetreide besser als im Jahr 1888, es ist dieses in Wirklichkeit aber nicht der Fall, da die Hauptfrucht des Landes, der Dinkel, mindestens 10—25 Prozent weniger beim Schäler ergibt, als im vergangenen Jahre, hauptsächlich trifft das im besten und klimatisch bevorzugten Teile des Landes, dem Unterlande zu. Während es hier durch Schlagregen und heftige Gewitter viele und frühe Lagerfrucht gab, war auf den durchlässigen Böden des Jura-Kalks, Alb und Hardsfeld die Vegetation sehr begünstigt und nur der schöne Stand auf diesen Böden, welche in ausgedehntem Maße zu Körnerbau verwendet werden, läßt obige Schätzung als annähernd richtig gelten. Immerhin bleibt das Ernteergebnis unter Mittl., wenn gleich Gerste, Sommerweizen, Haber und Hülsenfrüchte ein etwas besseres Resultat ergeben haben. — Die Qualität der Früchte wird eine sehr verschiedene werden, wie noch selten in einem Jahre; der Unterschied unter den Körnern ist ein sehr großer, durch die viele Lagerfrucht konnten sich die Körner nicht recht richtig entwickeln und sind deshalb zum größten Teile leicht, schmal und verschumpft. Dies gilt in erster Linie vom Winterfeld, teilweise auch bei Gerste und Haber. Reps mußte fast  $\frac{3}{4}$  der Ausfaat ausgepflügt werden infolge des Schneedrucks, und Auswintern, in der Blütezeit richtete der Glanzkäfer noch arge Ver-

wüstungen an, daher war der Ertrag des zur Reife gelangten Restbestandes sehr klein. Die Qualität der Gerste wird sehr gelobt und dürfte zum großen Teil zu Brauzwecken Verwendung finden. Der Stand der Futtergewächse aller Art ist als günstig zu bezeichnen. Heu und Klee, erster und teilweise zweiter Schnitt, wurde massenhaft gut eingebracht. Die Frühkartoffeln haben ein schlechtes Ernteresultat ergeben, dieselben sind durch Krankheit schwer mitgenommen, Spätkartoffeln sind noch größtenteils von der Krankheit verschont, mehr als ein Mittelsertrag wird jedoch nicht erwartet. Der Obstsertrag fällt in allen Sorten klein aus. In einzelnen Gegenden des Landes wurde der Weinstock, welcher bis Ende Juli zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, in den letzten Tagen von einem Pilze (*Peronospera*, falscher Mehltau) befallen, der den Ausfall der Ernte sehr in Frage stellt. In denjenigen Lagen, welche verschont geblieben, ist der Stand ein sehr guter, Mitte August sind fast überall reife Trauben, was nur in den besten Jahrgängen vorkam. Krühhopfen wird bereits geerntet, die Spät-hopfen stehen gut, und wird, günstige Witterung vorausgesetzt, die Ernte gut ausfallen. Viele und schwere Gewitter, verbunden mit Wolkenbruch und Hagelschlag, haben die Ernte unseres Landes dezimiert, auch haben die Karbenflüge hauptsächlich die Roggenfelder arg mitgenommen, es ist der Landwirtschaft hiedurch ein neuer Feind entstanden, dem man bis heute nicht bezukommen weiß. Das Jahr 1889 gehört daher nicht zu denjenigen Jahrgängen, welche als gut für den Dekonomen bezeichnet werden können.

§ G m ü n d, 28. Aug. (Eingekandt.) Im Schaufenster der Papierhandlung von Karl Nagel hier ist gegenwärtig eine Zeichnung ausgestellt, welche von einem Freunde des hies. Radfahrervereins anlässlich der Eröffnung der Rennbahn und des damit verbundenen Radfahrerverfestes angefertigt worden ist. — Die Vorbereitungen zu dem Feste, welches am nächsten Sonntag den 1. September stattfindet, sind übrigens in vollem Gange und wird dasselbe, wenn das längst ersehnte gute Wetter endlich eintritt, ein seltenes, eigenartiges werden. Zur Bequemlichkeit des Publikums wird auch hauptsächlich dafür gesorgt, Tribünen und Stehplätze zu errichten; es ist dadurch Gelegenheit geboten, gegen mäßiges Eintrittsgeld den zu einer so hohen Blüte entwickelten Sport und dessen Leistungen sich bequem ansehen zu können. Das von hiesigen und auswärtigen Gönnern dem Verein dargebrachte Vertrauen durch Zuweisung überaus reicher Ehrengaben, läßt hoffen, daß das bevorstehende Fest nicht bloß von Seiten

der hiesigen Einwohnerschaft, sondern auch von auswärtig sich einer zahlreichen freundlichen Teilnahme zu erfreuen haben wird.

§ G m ü n d, 28. Aug. Wie bekannt, hat Herr Fabrikant Hauber nächst seinem Wirtschaftsgarten im Laufe des Sommers für die Radfahrer eine Rennbahn hergestellt. Dieselbe hat eine Länge von 222 m, 5 m Breite, 50 cm Kurvenhöhe und ist durchweg nach den neuesten Erfahrungen und Anforderungen gebaut. Der hies. Radfahrerverein hat die Bahn gegen jährliche Mietzahlung übernommen und wird in Rücksicht auf diese neue Rennbahn am Sonntag den 1. September ein Eröffnungswettfahren veranstalten, zu dem die Sportskennossen von nah und fern eingeladen werden. Die Rennen sind mit wertvollen Preisen (bis zu 120 Mk.) ausgestattet und ist sicher anzunehmen, daß das Unternehmen, welches mit großen Kosten verknüpft ist, zahlreiche Beteiligung findet. Interessant mag sich der Corso mit Musik durch die Stadt gestalten, der vor dem um 3 Uhr nachmittags beginnenden Wettfahren abgehalten werden soll. Das Ehrenpräsidium zu dem Feste hatte die Güte Herr Oberbürgermeister Untersee zu übernehmen, was gewiß zum Gelingen des Festes wesentlich beitragen und in Sportskreisen besondere Anerkennung finden wird. Ohne Zweifel entfaltet sich da ein Schauspiel, das ganz eigenartig für unsere Stadt sein wird, wo so mancher junge Mann der schönen Kunst des Radfahrens huldigt, eine Kunst, die zurzeit immer weitere Ausbreitung findet.

§ Aus dem Ammerthal, 26. August. Das große Unglück, das durch den schweren Hagelschlag am 13. Juli d. J. die Gemeinden des Steinlachthals betroffen, hat im ganzen Land hilfreiche Liebe erweckt. Auch wir im Ammerthal möchten diesen so hart heimgesuchten Gemeinden recht viel Hilfe zugewiesen sehen und gönnen ihnen jede Unterstützung von Herzen. Wir möchten aber doch bitten, daß über dem Steinlachthal unser Ammerthal nicht vergessen werde. Gerade einen Monat früher, nämlich am 14. Juni d. J., ist die so schreckliche Ueberschwemmung mit Hagel über unser Thal gekommen, hat die schönen Wiesen total unter Wasser gesetzt, das gemähte Futter mit fortgerissen, was nicht gemäht war, derart mit Schlamm bedeckt, daß der Heuertrag nur noch Streuwert hat. Auch der Dohnertrag hat gelitten. Das Wasser konnte lange nicht abfließen und die tobenden Fluten haben da und dort Böcher und Furchen gerissen. Einzelne Wiesen und Acker sind auf Jahre hinaus verdorben. Was das heißen will für Orte, die keine Industrie haben und ganz auf die Landwirtschaft angewiesen sind, begreifen die Leser recht gut. Auch

unsere Fruchtfelder haben zum Teil schwer gelitten. Die Acker und Länder im Thal, die überschwemmt wurden, lieferten nur taube Frucht; was darauf eingeheimst werden konnte, hat nur Strohwert. In den Gärten, Weinbergen, Hopfengarten u. hat der Hagel sehr geschadet. Viele von den Trauben wurden weggeschlagen, die Blätter zersezt, und nun ist in die Weinberge die verheerende Krankheit der Peronospora gekommen, so daß der Ertrag nur ein karglicher sein wird. In den Hopfengarten wurden Gipfel und Seitenranken weggeschlagen, und wenn auch ein Nachtrieb sich einstellte, so ist doch der Ertrag des Hopfens ein viel kleinerer. Dazu kommt, daß die Gemeinden für Herstellung der zerrissenen Wege, der zerstörten Brücke und für die Korrektur der Ammer und ihrer Seitenbäche große Summen aufzuwenden haben. Der amtlich eingeschätzte Schaden beträgt für die Gemeinden Entringen 240 000 Mark, Pfffingen 60 000 Mark, Unterjesingen 120 000 Mark. Wir fühlen uns mit den Steinlachgemeinden durch gemeinsame Not verbunden und rufen es in die glücklichen Gemeinden hinein: „So ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit.“ Gott der Herr wird jede uns erwiesene Hilfe mit reichem Segen vergelten!

§ Ein verunglückter Akt von Gtherzigkeit passierte vor einigen Tagen einem biederen Bauerl in auf dem Eisbahnzug in Mezingen. Dasselbst sind nämlich mehrere Ulanen ausgezogen, die mit Sattelzeug und dergleichen versehen waren. Als nun der Zug schon wieder abgefahren war, das Gebiet des Bahnhofes jedoch noch nicht verlassen hatte, bemerkte unser Bauerlein unter einer der Bänke ein Stück zusammengebundenes Leder, das er sofort mit Worten hervorzog: „Donnerwetter, das hat so ein Soldat vergessen; der kommt in arge Berlegenheit, dem schmei i's naus.“ Wie gesagt, so gethan. Raum ist aber das vermeintliche Sattelzeug zum Fenster hinausgeschlagen, als eine Stimme — zwar nicht aus der Wüste — aber aus der andern Wagendecke erschallt und rief: „Wie kommen Sie dazu, mein Sach zum Fenster hinauszumerfen!“ — „O weh,“ sagt's Bäuerle, was hab ich für eine Dummheit gemacht und hab's so gut gemeint.“ Und dabei schnitt unser Soldatenfreund ein Gesicht, daß unwillkürlich sämtliche Insassen des Wagens in ein schallendes Gelächter ausbrachen. Das vermeintliche Sattelzeug war eine zusammengewickelte Chaisendecke, die ein mitfahrender Sattler unter die Bank gelegt hatte. Das Zugpersonal versprach dem Bauerlein dafür zu sorgen, daß das Leder dem Sattler mit dem nächsten Zuge wieder zugestellt werde, so daß der Fortum dem Bauerlein außer dem Schreck und dem Gelächter für seine gut gemeinte That weiteren Schaden nicht brachte.

### Deutschland.

— Berlin, 28. Aug. Der Kaiser dürfte von seinen Herbstreisen mit der Kaiserin, die er nach den Manövern antritt, und die das Kaiserpaar nach Monza und Athen führen, Ende Oktober zurückkehren und wird dann im Berliner Schlosse Hof halten. Die griechische Reise zur Vermahlungsfeier gilt jetzt als fest entschlossen.

— Berlin, 29. Aug. Die Eingaben an den Kaiser aus Elsaß Lothringen wegen des Pazwanges sind laut „Nat.-Ztg.“ bereits hier eingetroffen und werden den Instanzenweg durchmachen. Thatsächliche Milderung, aber grundsachliche Beibehaltung des Pazwanges ist wahrscheinlich.

— Potsdam, 28. Aug. Der Kaiser reiste heute früh um 7 Uhr mit einem Sonderzuge nach Rstzin zu den Festungsmanvern ab.

### Ausland.

† Wien, 28. Aug. Das „Fremdenblatt“ versichert auf das Bestimmteste, daß die von panslawistischer Seite verbreiteten tendenziösen

Meldungen, wonach von sterreichischen Offizieren begleitete Kanonen von Wien nach Bulgarien gesandt wurden, vollkommen erdichtet sind. Kein sterreichischer Offizier befindet sich in irgend einer bulgarischen Festung zur Ueberwachung von Befestigungsarbeiten, ebenso wenig werde an ein eventuelles Kommando der bul-

† Kopenhagen, 28. Aug. Der König wird morgen der „Dershawa“, worauf das russische Kaiserpaar nach hier unterwegs ist, entgegenfahren.

† Kopenhagen, 29. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit Familie sind nachmittags um 3 Uhr 50 Minuten hier gelandet und reisten alsbald weiter nach Fredensborg.

## Feuilleton.

### Die Räuber am Sagestrom.

Roman von \* \*

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Bonardi gab seinem Leutnant ein Zeichen, fortzufahren, was dieser auch folgendermaßen that:

„Wie die Sache in dem unterirdischen Gefängnis abliefe, vermochte ich nicht zu sagen, denn zu meiner Ueberraschung vernahm ich jetzt die Hufschlage eines Pferdes, denen auch bald ein Klopfen an der Thür des Blockhauses folgte und neugierig, was jetzt geschehen würde, kroch ich eiligst wieder unter den Tisch. Der Jude kam eiligst wieder und fragte, augenscheinlich in großer Unruhe, wer Einlaß begehre, worauf ihm die Antwort: „Ele li!“ zu Teil ward.

„Hm!“ unterbrach in plglich Bonardi, einer der Unrigen also?“

Zitternd öffnete Ben David die Thür und es erschien ein großer, kräftiger Mann, der nach einigen Worten der Einleitung ihm geradezu erklärte, daß er Papiere, eines jungen Mädchens betreffend, besitze, die er ihm sogleich ausliefern müsse. Ersterer leugnete dies jedoch standhaft, was den Andern zwang, zu Drohungen seine Zuflucht zu nehmen, die erfolgreicher waren, da er alsbald die Papiere erhielt, und so schnell wie er gekommen sich wieder entfernte.

„Habt Ihr jenen Fremden erkannt?“ fragte Ronald.

„Nein, denn er trug eine Maske, die mir seine Züge ganz verbarg.“

„Aber seiner Antwort nach gehört er zu unserer Vereinigung; findet Ihr unter den Anwesenden eine Gestalt, die der seinigen gleicht?“

Hendrik ließ langsam seine Blicke über die in atemloser Spannung harrenden Blicke dahingleiten, und blieben auf John Webber haftend, aus dessen Züge augenblicklich jede Farbe wich.

„Ich finde hier nur eine Gestalt“, sprach Hendrik, der das Erblichen John Webbers bemerkt hatte, „die der des maskierten Mannes vollkommen gleicht, und das ist John Webber!“

„Ha, John Webber, was habt Ihr darauf zu erwidern?“ rief der Hauptmann, mit seinen Blicken den Genannten fest durchbohrend.

„Daß die ganze Sache mir durchaus fremd ist“, entgegnete John, sich gewaltfam fassend mit festem Tone.

„Auch die Stimme ist ganz dieselbe!“ bemerkte Hendrik.

„Hütet Euch vor falschen Anklagen, Sir! rief auffahrend und mit flammenden Blicken John Webber.

„Halt, Sir!“ unterbrach ihn Ronald. „Hier ist nicht der Ort, um Euren Streit zu führen. Da Ihr sagt, daß Euch die Sache fremd ist, wollen wir derselben nicht weiter erwähnen. Habt Ihr mich aber belogen — und entdecken werde ich das bald — dann wee Euch! Euch

trifft dann eine gerechte Strafe. Jetzt, Hendrik, fahrt in Euren Bericht fort.“

„Als der Fremde gegangen, ward der Jude außer sich vor Wut und Schmutz, auf der Stelle nach St. Louis aufzubrechen und die ganze Bande verraten zu wollen, da einer ihm einen Streich gespielt.“

Er führte auch diesen Entschluß aus, während ich ihm leise folgte. Kaum hatte er die Hälfte des Weges erreicht, als ich meine Hand auf seine Schulter legte und ihn im Namen Ronald Bonardis als meinen Gefangenen erklärte. Er begann zu zittern und bot mir sein Geld, wenn ich ihm die Freiheit geben wollte; ich ging jedoch darauf nicht ein, sondern brachte ihn sofort hierher und damit endet mein Zeugnis, das, so wahr mir Gott helfe, ich der Wahrheit gemäß abgelegt.“

„Ihr habt den Euch gewordenen Auftrag zu meiner gröſsten Zufriedenheit ausgeführt, Hendrik, und Eure Belohnung wird nicht ausbleiben.“

„Ich verdiene keine Belohnung, Hauptmann, denn ich habe nur meine Pflicht gethan.“

„Dennoch werde ich Eurer nicht vergessen, und Ihr Gentlemen, die Ihr diesen Bericht angehört habt, seid Ihr alle von der Schuld Ben Davids überzeugt, oder ist einer unter Euch, der etwas zu seinen Gunsten vorbringen könnte?“

Das allgemeine Schweigen bezeugte, daß die Anwesenden den Juden für schuldig hielten.

„Ben David, begann jetzt Bonardi mit feierlicher Stimme, „Ihr sehet, Eure Gefährten haben Euch einstimmig als Verräter verurteilt! — Ihr habt den uns geleisteten Eid gebrochen; denn hätten wir es durch Wachsamkeit nicht verhindert, Ihr hütet uns alle verraten, obgleich Ihr wstet, daß im Falle einer Entdeckung der Tod Eurer wartete. Meine Pflicht ist es, diese Strafe zu vollziehen; habt Ihr daher noch etwas zu sagen oder zu bestimmen, so thut es auf der Stelle, denn lange Zeit wird Euch nicht mehr dazu vergönnt sein!“

„Gnade! Gnade!“ stnte der Jude, auf seine Kniee niedersinkend.

„Glender Feigling!“ rief Bonardi verächtlich, „wie unwürdig bist Du unserer gewesen! — Du flehst um Gnade, Du, der Du an Grausamkeiten deines Gleichen suchst? Bicketon, verbindet ihm die Augen und führt ihn hierher!“

Dieser Befehl ward vollzogen und als der Unglückliche so da stand, an allen Gliedern zitternd, mehr tot als lebendig, da schlugen auch die Herzen der übrigen Räuber voll grster Spannung; denn so lange sie auch zusammen gewesen, ein Todesurteil war unter ihnen noch nicht vollstreckt worden.

„So bleibt jetzt nur noch übrig, daß Befehl vorzulesen“, sagte mit tiefer, feierlicher Stimme Bonardi, „wie es daselbe erfordert.“

Und von einem kleinen Tisch seine Rolle nehmend, las er, wie folgt:

„Ist ein Mitglied des Verrates verdächtig, so soll die Sache in Gegenwart des Hauptmannes und der Bande untersucht werden, und wird er als schuldig befunden, dann soll er zum Tode verurteilt, das Urteil von dem Hauptmann vollstreckt und sein Leichnam den Tieren des Feldes zum Fraß gegeben werden.“

Die Rolle niederlegend, zog Ronald Bonardi aus seinem Gürtel eine seiner kostbaren Pistolen und trat mit sicherem festen Schritt von seinem Standpunkte zu dem Verurteilten, der bisher mit verbundenen Augen an der Erde gelegen, sich aber in diesem Augenblicke aufrichtete, die Binde bei Seite warf und seine stieren, glanzlosen Blicke auf die Versammlung richtete, die zwar mit sehr gemischten Gefühlen, jedoch voll Spannung dem Ende dieser Tragödie entgegen-

(Fortsetzung folgt.)

# Bekanntmachungen.

Welzheim.

## Landwirtschaftliches Bezirksfest.


Acker- und Garten-Produkte in besonders hervorragenden Exemplaren bittet man behufs Ausschmückung der Festtribüne **spätestens bis 19. September** an Herrn Stadtpfleger Hohly in Welzheim zu senden.

Vorstand:  
v. Holz.

Am 3. September d. J.,  
nachmittags 2 Uhr

wird im Wege der

## Zwangsvollstreckung

in der Wirtschaft des Köfleswirts Ruoff in Breitenfürst  
 eine Kuh, Simmenthaler Schlag,  
ein Rindle, Falsch, 100 Winterfruchtgarben, 100 Habergarben und 50 Zentner Sen

gegen bare Bezahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Welzheim, den 30. August 1889.

Gerichtsvollzieher:  
Schmid.

## Bruch-Bänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Größen werden, auch auf briefliche Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Brochüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. Professor Kargacin aus Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt: „Die gesandte Bandage sitzt ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Größe, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen umso mehr verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte! Unentgeltliche Maßnahme und Consultation täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstr. 11.“


## Photographische Aufnahmen

werden im Gasthof zum „Lamm“ jeden Sonntag nur noch kurze Zeit gemacht von

**Heinrich Weber,**  
Winnenden.

Althütte,  
Gerichtsbezirk Backnang.

## Liegenschafts-Verkauf.

 In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Gottlob Burkhard,** Metzger und Wirt hier, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Backnang vom 18. Juni 1889 und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 5./13. Juli d. J. die nachbeschriebene Liegenschaft des zc. Burkhard am

**Montag den 2. September 1889,**  
vormittags 11 Uhr

im ersten Termin auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Markung Althütte:

Geb.-Nr. 24.	1 ar 02 qm	Wohnhaus mit Wirtschafts- und Metzgereieinrichtung.
	26 "	Kemise,
	1 " 62 "	Hofraum,
	2 " 90 "	mitten im Weiler.
Geb.-Nr. 23 a.	1/3 an 5 qm	Bäckofen beim Haus,
Parz.-Nr. 62/3.	52 "	Gemüsegarten beim Haus,
" 380/1.	28 ar 11 "	Acker und Dede im Mauzen-acker,
" 350.	20 " 07 "	Acker und Dede daselbst.

Markung Waldentweiler:

Parz.-Nr. 217/1. 35 ar 45 qm Acker u. Wiese im Rottensfeld,  
Parz.-Nr. 209/6. 15 " 78 " Acker alba.

Gesamtanschlag 3900 M

Kaufliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Pfeil hier. Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Schaufler hier.

Althütte, den 14. August 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens desselben:

Schultheiß und Ratschreiber Schindler.

## Holland-Amerika.

Niederländisch-



Dampfschiffahrt-

Amerikanische-

Gesellschaft.

Linie Nord-Amerika.

Abfahrt jeden Samstag nach New York.

Linie Süd-Amerika.

Abfahrt den 5ten an jedem Monat nach Montevideo, Buenos-Ayres und Rosario (via Corunna, Lissabon und Madeira).

Die prachtvollen I. Klasse Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II. und III. Klasse Passagiere. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen:

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **Langer & Weber,** Heilbronn, **Herrmann Anselm,** Stuttgart; sowie deren Agenten: **Wolff Berghemer** in Welzheim, **Heinr. Müller,** Buchbinder in Altdorf, **Theodor Abele** in Rudersberg.

Schwab. Grönd.

## Tüchtige Tagelöhner

finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit bei

**L. Angstenberger, Baugeschäft.**

## Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkranke, Blutarmer, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des berühmten Spezialisten

**Theodor Konecny in Stein bei Säckingen.**

Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kirbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Alter, Koliken, Rollen und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilten aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Verunsicherung.

Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.

Die meisten Kranken, welche solche Mixtur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

## Nach Nord- & Süd-Amerika



finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche Gelegenheiten mit Schnell- und Postdampfschiffen zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten General-Agenten

**Albert Starke** in Stuttgart, Olgastr. 31 oder dessen Agenten: **Carl Schäffer,** Kaufmann in Rudersberg; **Heinrich Hohly,** Kaufmann in Welzheim.

# Krieger-Verein Welzheim.

## Versammlung

Sonntag den 1. September,  
nachmittags 3 Uhr

im Garten zum „Bären“ (bei schlechter  
Witterung im Lokal)



## Erinnerung an Sedan,

wozu die Aktiv- und Passiv-Mitglieder mit Familie freundlich  
eingeladen werden.

## Der Ausschuss.

Hauversbronn,

Gerichtsbezirks Schorndorf.

# Haushaltungs-, Fahrnis- und Warenlager-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der



Marie Körner, Inhaberin eines  
WarenGeschäfts in Hauversbronn,  
bringe ich an den nachfolgenden Tagen je  
von morgens 7 Uhr an zum Ver-  
kauf:

am **Wittwoch** den 4. September d. Jrs.,

Kleider, Leibweitzzeug, Leinwand, Schreinwerk und aller-  
lei Hausrat, sowie Woll-, Woll- und Galanteriewaren,  
eine große Partie Totenbouquete und Kränze, Tabak,  
Spezerei-, Glas- und Porzellanwaren, Ellenwaren, insbe-  
sondere Vorhangstoffe, Chemisetten und seidene Bänder,  
und 1 großes Quantum Papierdillen;

am **Donnerstag** den 5. September d. Jrs.,

Galanterie- und Kinderspielwaren, eine Balkenwage samt  
Gewicht, ein Ladentisch und verschiedene Warenständer,  
Strick- und Nähadeln, allerlei Spitzen und Lügen, Nägel  
und sonstige Artikel für Schuhmacher, Spiritus, Fettwaren,  
Essig, Schweineschmalz, einige Fässer nebst  
etwas Most, ca. 180 Pfund Tabak, 300 Stück  
Cigarren, verschiedene Kleiderstoffe, Wollwaren,  
Cichorie und 1 Nähmaschine.

am **Freitag** den 6. September d. J.,

ca 900 Stück Cigarren, verschiedene Kleiderstoffe, Schuh-  
nägel, Taschentücher, Biz, Woll-, Baumwoll- und Woll-  
garne.

Kaufstiebhaber sind eingeladen.

Schorndorf, 29. August 1889.

## Gerichtsnotariats-Verweser.

Marquardt.

# Essig- & Senf-Fabrik G. Schmiedel in Cannstatt

empfiehlt speziell präparierten

## Einmach-Essig,

das Liter zu 30 Pfg.,

dieselbe Qualität, welche die englischen mixed pickles so wohl-  
schmeckend und unbedingt haltbar macht, und in ihrer con-  
servierenden, die Früchte hart machenden sowie aromati-  
sierenden Eigenschaften unerreichbar dasteht.

# Tafel-Senf & Gewürz-Senf, Engl. gelb. Senf, Kräuter-Senf, Sardellen-Senf, Tomaten-Senf.

In Welzheim zu haben bei

H. Gohly, Conditor.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerlei Welzheim.

Schorndorf.

# Wein-Empfehlung.

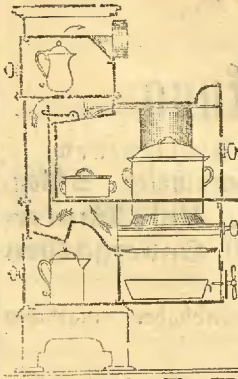
1888er, sowie frühere Jahrgänge

## Rot- & Weissweine,

für deren Rechtheit garantiert wird, hat zu verkaufen  
Hospitalpfleger Rommel.

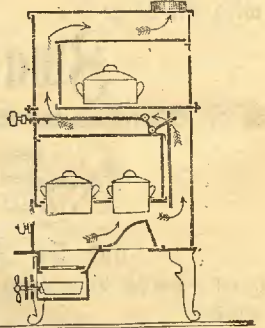
## Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte  
sind:



**Original-  
Reichsöfen,**  
außen heizbare Koch-  
öfen mit patentierter  
Koch- und D. iz-  
einrichtung.

**Original-  
Patent-  
Höpewellöfen,**  
**Original-  
Heilbronner**



Original Heilbronner  
Höpewellöfen.

Original-Reichsöfen. Höpewellöfen, patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlen-  
brand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-  
Ersparung; Garantie für Zug- und Kachelrichtung.

**Kamerunöfen,** neuester verbesserter Amerikaner-Ofen,  
für ununterbrochenen Brand.

**Regulieröfen,** in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Obige Ofensorten werden nicht nur von der

**Neuhoffnungshütte**

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

# Spiel

karten, sogenannte französische Piquetkarten  
(Oeldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden  
Ecken, marmorglatt, kosten bei mir nur

**10 gestempelte Spiele 4 Mk.**

Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden,  
welche die Karten per Post beziehen.

**1 Probespiel kostet 50 Pf.**

frei in's Haus.

Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt  
nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

H. Mehles

BERLIN W.

159 Friedrich-Strasse 159.

Auf 1. längstens 10 September  
wird ein möbliertes, heizbares

# Zimmer

von einem Herrn zu mieten gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt die Re-  
daktion ds. Bl.

Das älteste und größte

# Bettfedernlager

William Lübeck

in

Altona

versendet zollfrei gegen Nach-  
nahme (nicht unter 10 Pfund)  
gute neue Bettfedern für 60  
Pfenning das Pfund, vorzüglich  
gute Sorte 1.25  $\frac{1}{2}$  das Pfd.  
Prima Halbdaunen nur 1.60  
und 2 Mk. reiner Flaum nur  
Mk. 2.50 u. Mk. 3.— Bei Ab-  
nahme von 50 Pfund 5 Proz.  
Rabatt. — Umtausch gestattet.  
**Prima Inlettstoff**  
zu einem großem Bett (Decke,  
Unterbett, Kissen und Prühl)  
zusammen für nur 14 Mk.

Welzheim.



Sonntag den 31.

August sind schöne

Milchschweine

zu haben bei

Glinger zum „Engel.“

**Unentgeltlich** versendet An-  
weisung nach  
14jähr. approbierter Heilmethode  
zur sofortigen radikalen Be-  
seitigung der **Trunksucht**,  
mit, auch ohne Vorwissen, zu  
vollziehen, unter Garantie. Keine  
Fernschreibung. Adresse: **Privat-  
anstalt für Trunksuchtlei-  
dende in Stein bei Sickingen.**  
Briefen sind 20 Pfennig Rückporto  
beizufügen!

Welzheim.

Sämtliche

## Siebwaren

halte stets auf Lager und empfehle  
solche billigst.

Ältere Siebe werden zum  
Reparieren angenommen und bestens  
besorgt. **K. Nisi, Seiler.**

„Ziel 1000 Raucher rühmen den  
neuen 3Königtal v. Schmid Kird-  
lingen 9 1/2 Pfd. 3 Mk 30  $\frac{1}{2}$ , 1 3tr.  
Kernseife 15 Mk. Nachnahme.“

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.